



A-Junioren Saison 2012/2013

JFV FUN A-Junioren Landesklasse Süd

A-Junioren 0 : 1 JFV Eisenhüttenstadt am: 24.08.12

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Hübner Danny	Abwehr				90			0.0
2	Henze Dave	li.Außenverteidiger				90			0.0
6	Tründelberg Erik	li.Innenverteidiger				90			0.0
10	Neupert Denny	re.Innenverteidiger				90			0.0
5	Pfeiffer Sandro	re.Außenverteidiger				60		1	0.0
4	Tovela Felix	li.Mittelfeld				90			0.0
7	Schack Erik	zen li.Mittelfeld				90			0.0
12	Frühauf Alex	zen.re.Mittelfeld		1 (31)		90			0.0
8	Hain Claudius	re.Mittelfeld				90			0.0
17	Freitag Alex	li.Stürmer				90			0.0
14	Löbl Dominik	re.Stürmer				90			0.0
16	Pusch Dennis	Abwehr				30	1		0.0
11	Bönsel Tim	o.Einsatz				0			0.0
15	Schneider Konrad	o.Einsatz				0			0.0

Gelbe Karte: Fr?hauf Alex in der 31min (meckern),

Spielbericht

Noch vor Wochen hatten die A-Junioren die gut spielenden Kontrahenten mit 9:0 vom Platz gefegt. Leider saß dieser Sieg wahrscheinlich noch zu sehr im Hinterkopf, denn Druck machten in Hälfte Eins nur die Gäste. Die Niederlausitzer schafften es nur ganz vereinzelt Ruhe ins Spiel zu bringen und reagierten in allen Mannschaftsteilen zu aufgeregt. Anders die Hüttenstädter, welche mit Pressing auf allen Positionen immer wieder Abspielfehler provozierten. Mit Glück und einem guten Torwart konnte die Fußballunion bis zur 27. Minute das Ergebnis ausgeglichen gestalten. Dann sorgte ein sehenswerter Angriff zum 0:1. Auf der anderen Seite hatten die Mannen um Erik Schack nur Möglichkeiten durch Einzelaktionen oder Standards. Nach einer deftigen Pausenansprache gingen unsere Jungs besser in die Zweikämpfe und erkämpften sich eine Chance nach der anderen. Die Hüttenstädter kamen nun nur noch vereinzelt zu Chancen, allerdings waren diese dann auch Hochkaräter. In diesen Situationen brachte Danny Hübner im FUN-Tor die Gäste zum verzweifeln. Doch befiel die zahlreichen Heimzuschauer bei der mangelnden Chancenauswertung das selbe Gefühl. So überstanden die Stahlstädter mit Glück und Geschick das Dauerfeuer der letzten Viertelstunde. Unter dem Strich ist die Niederlage nicht unverdient, weil die erste Hälfte verschlafen wurde und das Team im gesamten Spiel nicht in den gewohnten Rhythmus fand.